



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein mercklicher Sermon von der geburt Marie der mutter  
gottes/ wye sy/ vnd die heiligen sollen geehert werdenn/  
vonn einem ytzlychen/ cristenmenschen**

**Luther, Martin**

**[Erfurt], 1522**

**VD16 L 5487**

Aber da ist wol fur tzu sehen ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32046**

**Man beget heut das fest der heiligē**  
Junckfrauen Marie/als sy geboren ist/dartzu  
ist gelesen worden dz euangelion Mathei primo/  
weliches ertzelt die gelid/der grosen altueter Ihesu  
christi/vnd laut also. Disz ist das buch von der  
geburt. Ihesu christi der do ist ein son dauids des  
sons abraham. zc

**Ir weylt mein freunt/das gar tieff**  
in die hertzen der menschen gebildett yst/die ehr/so  
mann erbeit der muter gottes/ia auch also tieff/  
das niemantz gern hort dar wider reden/sunder  
mer vñ groser macht. Nu lasen wirs auch gesche  
hen/das sye ghe ehrt wirtt/die weil wir in der ges  
schrifft schuldig sind an andren für tzu kommen  
mit der ehr wie paulus sagt/darumb ist man ihr **1ho. 12.**  
auch ein er schuldig.

**Aber da ist wol fur tzu sehen/dz sy**  
recht werde geehrt. Wan dz volck ist also tyeff yn **1ho. 12.**  
diseer getretten das sy fyl höher wirt ge erht/dan  
recht ist/dar auß tzuwen schaden komen. Ein ab  
pruch christo/das die hertzen der menschen/mer  
auff sy/dan auff christum selb gestelt sind. **Acto. 4.**  
Christus ist doch gleich hinden in das finster gesetzt/  
vnd sein gantz vergessen. Der ander schad dz auch  
dem gemeinē volck daruō ein merklicher abpruch  
geschicht/wan die weil die muter gottes/vnd der  
heiligen dienst vnd ehr also hoch erhaben ist/wirt  
der armen turfftigen christen vergessen. **1ho. 12.**  
**A ij**



- geschen das du sil von ir heltst sy groß lobst vnd  
preisyst/aber also fer/das deinn gutter wann nit  
her auß breche/vnd mache ein gesetz dar auß.
- Deutero  
.4. Darum hat auch die geschriff gar nichtz vō irer  
geburt beschribē/da mit vñ keiner sein hertz auff  
sy stell Zu haben pffaffen vñ munch/der weyber  
er herfur tziehen wellen/vnd Maria so hoch ery  
hept/das sy vns ein gottin(nach art der heiden)  
ausz diser demutigen dienerin gemacht habenn.
- Mat. 23 Solichs nu zu bestettigen musten sy lügen brauch  
en/vnd die schriff bey dem har da hin tziehen vñ
2. Cor.  
.4. zwingen/da hin sy nit gehört/secht/dz euangeliō/  
so heut gelesen ist/tzeucht sich auff christi geburt/  
vnd nit marie. Also seind lügen her kommen/das  
doch nit tze leiden ist.

**Ja ich las wol tzu/ das man sy**

Ecclesi  
.4. er/doch also/das die/die sy eren/die geschriff nit  
tze lügen machen. Die epistel habenn sy auch auff  
Maria tzenen/weliche doch allein auff die ewy  
ge weisheit(die Christus ist) geth/der vor d welt  
ist/vnd in welichen alle ding gemacht seindt/das  
nu solichs getzogen wirt auff die mutter gottes/  
ist ie lügen vnd lestrung gottes. Der halben wolt  
ich/dz man ir fest ligen lieb/wan in der geschriffe  
ist nichtz daruon. Warlich es ist nit sein/das sy  
die geschriff da hin tziehen/da sy nit hin gehört.  
Also ist das nu der erst abpruch vnd schad/das  
durch die tieffe ehr der muter gotes/ die er vnd er/  
kenntnis christi geschwechtt ist/so wyr doch vonn  
Christo christen genent werden/das wir an im al  
leyn hangen sollen/vñ seine kinder vñ erben sein/

Esai 51